

Online-Betrug

Schwarze Schafe im Web

Datum:10.07.2009

Autor(en):Joachim Hackmann

URL: <http://www.computerwoche.de/1900069>

Die Abzocke im Internet hat stets Konjunktur. Die Betrüger kaschieren ihre Angebote äußerst geschickt. Eine Web-Site warnt vor den dreistesten Angeboten.

Die Betreiber der Web-Site **Das schwarze Schaf**¹ küren jeden Monat den Anbieter mit der schlimmsten Rechtsverletzung im Internet. Eine häufige Betrugsmasche ist, kostenpflichtige Abonnements hinter kostenlosen Lockangeboten zu verstecken. Exemplarisch ist dies am schwarzen Schaf des Monats Juni 2009 zu sehen. Die Seite **99downloads.de**² bietet eigenen Angaben zufolge gängige Freeware und Software zum Download an und wirbt mit vollkommen virenfreien Programmen. Allerdings gibt es nichts umsonst. Der Betreiber verlangt für die Nutzung des Service 60 Euro. Für Anwender ist dies auf den ersten Blick nicht ersichtlich. Betroffene User erfuhren erst davon, als sie per E-Mail eine Rechnung erhielten.

Initiator und Betreiber der Web-Site **Das schwarze Schaf**³ ist die Internet-Agentur **P4M GmbH**⁴, die sich auf den Schutz des Produktvertriebs und die Markensicherung im Internet spezialisiert hat. Sie wurde Mitte 2008 von der englischen **OpSec Security**⁵ übernommen, die weltweit Services zur Bekämpfung von Produktpiraterie und Markenmissbrauch anbietet. Die Betreiber wählen aus den Einsendungen von Anwender und Geschädigten das schwarze Schaf des Monats. Aus diesen Monatschafen bestimmt eine Jury, die sich aus namhaften Vertretern aus Politik und Wirtschaft zusammensetzt, wiederum ein Jahresschaf. Die schwarzen Schafen 2009 haben wir in der Bildergalerie zusammengestellt.



Januar 2009: starlotto.de: Die Internet-Seite starlotto.de, die mittlerweile Offline ist, hat mit Lottogewinnen von bis zu einer Million Euro geworben. Tatsächlich haben die Betreiber teilweise nicht einmal sehr viel geringere Gewinne vollständig überwiesen. Eine Nutzerin schilderte OpSec etwa, der Betreiber habe ihr statt 57 Euro lediglich 12,50 Euro auszahlen wollen. Zudem sei eine Ausschüttung erst möglich, wenn sich auf dem Teilnehmerkonto ein Guthaben von mindestens 25 Euro

angesammelt habe. Kaum verwunderlich ist, dass der Dienst auch nicht kostenfrei und der Hinweis darauf gut versteckt war. Für die Kontaktaufnahme mit dem Betreiber stand eine kostenpflichtige Telefonnummer zur Verfügung.



Februar 2009: glo-mail.info : Die Firma Global-FX lockt auf ihrer Website glo-mail.info mit lukrativer Heimarbeit im PC-Support. Die erforderlichen kostenlosen Schulungsunterlagen erhalten Interessenten nur, wenn sie bestimmte eBooks zu einem Preis von 40 Euro beziehungsweise 90 Euro erwerben. Zudem kritisieren die Experten von OpSec die laienhaften Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Unklar bleibt auch, welche Aufgaben Interessenten übernehmen sollen.



März 2009: deinschicksal.cc: Mit Spam-Mails und Betreffzeilen wie „Sie werden sterben“ lockt die Betreiberfirma der Seite deinschicksal.cc Nutzer an. Der große Startknopf „Jetzt Testen“ auf der Homepage erweckt zunächst den Eindruck einer kostenlosen Auswertung des persönlichen Schicksals anhand der eingegebenen Daten. Dass dies jedoch nicht der Fall ist, erfahren viele User erst, wenn sie eine Rechnung erhalten. Die Kosten (92 Euro pro Test) sind in einem Fließtext geschickt versteckt. Zum Teil bekamen Nutzer selbst dann eine Bestätigungs-Mail und eine Rechnung, wenn sie weder Daten eingegeben noch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen

akzeptiert haben. Zudem berichten User, dass sie Mahnungen bekommen haben, obwohl sie die Seite gar nicht besucht haben.



April 2009: 1a-vogtland.de: Der Online-Versandhandel 1a-vogtland.de vertreibt Produkte etwa aus den Bereichen Gesundheit, Freizeit, Wohnen, Haushalt und Garten. Dabei kam es immer wieder zu Schwierigkeiten bei der Lieferung und Stornierung. Beschwerden über 1a-vogtland gingen nicht nur bei OpSec ein. In Internet-Foren schimpften Anwender, dass bezahlte Produkte nicht geliefert und stornierte Bestellungen nicht zurückerstattet worden seien. Zudem sei der Betreiber trotz gebührenpflichtiger Telefonhotline schwer zu erreichen gewesen.



Mai 2009: fabriken.de: fabriken.de ist eine Informations-, Download- und Kommunikationsplattform rund um die Themen Fabrikverkauf und Outlets. Bis Februar 2009 war die Teilnahme kostenfrei. Dann wandelte der Betreiber die Nutzung in eine kostenpflichtige Mitgliedschaft um. Über die geänderten Bedingungen und die künftigen Kosten von sieben Euro pro Monat informierte der Dienst lediglich in einem Newsletter. Darin kündigte der Betreiber eine Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten an. Zudem sei ein Jahresbetrag vorab zu entrichten. Sofern ein User nicht innerhalb von 14 Tagen kündige, werde seine Mitgliedschaft automatisch kostenpflichtig. Verärgerte User schilderten

gegenüber OpSec, dass der Betreiber mit rechtlichen Schritten gedroht habe, wenn die Zahlung ausbliebe.



Juni 2009: 99downloads.de: Die Site 99downloads.de bietet eigenen Angaben zufolge virenfreie Freeware zum Download an. Für die Nutzung des Service verlangt der Betreiber 60 Euro pro Jahr. Die Gebühr wurde laut Verbrauchermeldungen nicht klar auf der Seite ausgewiesen. Die betroffenen User erfuhren erst aus einer E-Mail mit Rechnung davon. Zudem gestaltete sich der Widerruf des Abonnements schwierig. Zahlten die betroffenen User nicht, so erhielten sie Mahnungen und Drohungen von Inkassofirmen.



Das Jahresschaf 2009: opendownload.de: Aus den Monatsschafungen des vergangenen Jahres wählte die Jury das Jahresschaf 2009. Der zweifelhafte Ruhm gebührt opendownload.de. Die Seite bietet Software zum Download an, verlangt dafür aber eine kostenpflichtige Registrierung. Das ist auf der Startseite nicht ersichtlich, so dass viele Nutzer ungewollt in eine Abofalle gerieten. Betroffene User berichteten, sie hätten erst aufgrund der Rechnung von der Betreiberfirma davon erfahren. Für ein Zwei-Jahres-Abonnement verlangte sie 96 Euro pro Jahr. Zudem schränkte der Anbieter das Widerrufsrecht zu gunsten des Kunden ein. Das ist jedoch nicht zulässig.

Links im Artikel:

- ¹ <http://www.das-schwarze-schaf.com/>
- ² <http://www.99downloads.de/>
- ³ <http://www.das-schwarze-schaf.com/>
- ⁴ <http://www.opsecsecurity.com/de/brand-protection>
- ⁵ <http://www.opsecsecurity.com/>

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. DPA-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass in Computerwoche unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von Computerwoche aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.

